

Viele Standpunkte gegen Gewalt

Frauen schützen: Mit der Fotoaktion „Mein Standpunkt gegen Gewalt!“ fordern Vereine und das Frauenbüro am kommenden Samstag die Statements der Menschen schwarz auf weiß

VON MONIKA KOPHAL

■ **Mitte.** Das feministische Netzwerk für Mädchen und Frauen sowie die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld rufen die Bürger dazu auf, ihren Standpunkt gegen Gewalt an Frauen zu Papier zu bringen. Am Samstag, 24. Oktober, 11 bis 15 Uhr, liegen am Infostand auf dem Altstädtler Kirchplatz Stift und Zettel bereit.

„Gewalt geht mir auf den Senkel“, „Gewalt gegen Mädchen ist total uncool“ und „Gewalt gegen Frauen entgegentreten“ – Ihre Meinungen zu Gewalt haben Monika Kruse vom Frauenbüro, Beatrice Tappmeier vom Frauenhaus, Anja Mostert vom Frauennotruf und Eike Bartheidel vom Mädchen Treff auf viele kleine Plakate niedergeschrieben – denn das Thema ist nach wie vor brisant. Vor allem bei häuslicher Gewalt ist die Dunkelziffer weit höher als offiziell bekannt.

Bei der Fotoaktion am Samstag können Besucher ihre Meinung zu dem Thema auf ein Plakat schreiben und sich dann mit den Füßen draufstellen. Denn so, sagt Tappmeier, zeigen sie, dass sie zu ihrer Meinung stehen. Sieben Fotografen halten die Positionierung fest. Am Ende nämlich soll aus der bunten Sammlung eine Ausstellung entstehen, die am 25. November, passend zum internationalen



Wollen zur Diskussion anregen: Monika Kruse (von links), Beatrice Tappmeier, Anja Mostert und Eike Bartheidel präsentieren ihre Einstellung zur Gewalt auf Plakaten.

FOTO: OLIVER KRATO

Tag gegen Gewalt an Frauen, an der Rathausfassade präsentiert wird. Ausstellungseröffnung der Fotoausstellung ist

zuvor am Mittwoch, 11. November, ab 19 Uhr im Frauenkulturzentrum. Mitveranstalter der Aktion am kom-

menden Samstag, die durch Landesmittel gefördert wird, sind die Bielefelder Vereine Bellzett, Frauenhaus, Frauenkulturzentrum, Frauennotruf, Mädchenhaus, Mädchentreff, Frauenberatungsstelle sowie Wildwasser.